

Donnerstag, 04. August 2022, Soester Anzeiger Werl / Werl

# Werler hamstern Heizlüfter und Kaminholz

**Bestände der Händler sind aufgekauft, Nachlieferungen schon jetzt per Bestellung vergriffen**

VON THOMAS NITSCHKE

**Werl** – Es ist noch nicht lange her, als zu Beginn der Corona-Pandemie Hamsterkäufe in den Supermärkten und Drogerien für leere Regale sorgten. Toilettenpapier und Desinfektionsmittel waren nur noch schwer zu bekommen. Nun gibt es in Werl einen neuen Trend, der für leere Regale sorgt.

Die Energiekrise und die drohende Gasknappheit könnten der Auslöser für die neuen Hamsterkäufe sein: Die Nachfrage nach elektronischen Heizgeräten steigt seit gut zwei Monaten in die Höhe. Dies bestätigten auch Geschäftsinhaber Werler Elektrogeschäfte.

Aus Sorge vor einer kalten Wohnung in den Wintermonaten kaufen derzeit viele Menschen elektronische Heizgeräte. Sollte das Gas im Winter knapp werden, könnten die eigenen vier Wänden immerhin mit Strom geheizt werden – so die Idee, um bei Gasknappheit nicht in der Kälte zu sitzen.

Allerdings warnen Experten, Branchenverbände und Energieversorger, dass der massenhafte Gebrauch von Heizlüftern oder Radiatoren das Stromnetz zumindest örtlich in die Knie zwingen kann.

So sieht das auch Jens Fey von Elektro Wächter. „Unsere Stromnetze können das nicht packen, wenn alle Haushalte mit Strom heizen wollen. Dafür sind die nicht ausgelegt“, sagt er. Auch bei ihm sind die elektronischen Heizgeräte seit ein paar Wochen ausverkauft. Seit Anfang Juni kommen Kunden und wollen Heizlüfter oder Rippenheizkörper kaufen. Doch auch seine Bestände sind inzwischen aufgebraucht.

**Händler können sich vor Anfragen nicht retten**

Jens Fey erwartet noch eine Bestellung von Rippenheizkörpern für Ende September, „aber das ist nicht verbindlich und ich hoffe, dass es klappt“. Wenn diese Lieferung kommen sollte, ist die bestellte Ware schon komplett verkauft.

Wenn Jens Fey jetzt elektronische Heizkörper bei seinen Lieferanten bestellt, kommt die Ware erst im Frühjahr des kommenden Jahres. Anrufe und Nachfragen erreichen ihn täglich: „Die Leute versuchen, noch alles zu bewegen, was geht.“ Drei Heizlüfter hat er noch im Laden. Allerdings benötigen diese Geräte einen CEE 16b Ampere-Anschluss.

Auch Jörg Heindricks von Expert Humpert bekommt täglich bis zu zehn Anrufe nach elektronischen Heizlüftern. Aber auch sein Lager ist derzeit leer: „Wir bestellen die Ware schon zu Beginn des Jahres für den Herbst, wenn die Saison dieser Waren losgeht.“ Aber dass es zu einem Run kommt, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner absehen.

Jörg Heindricks hat noch eine Bestellung an elektronischen Heizgeräten offen, die Mitte August eintreffen soll. „Wir haben dafür schon Vorbestellungen und Anfragen. Ich hoffe, dass wir allen gerecht werden können.“ Doch obwohl es für diese Geräte noch keine Saison ist, weiß er, dass der Herbst bereits vor der Tür steht und die Sorge der Menschen groß ist, plötzlich in kalten Häusern zu sitzen. Aber er warnt die Leute, dass diese Geräte kein großes Wohnzimmer heizen können.

Ähnlich sieht es mit dem Kaminholz aus. Die Händler können sich vor Anfragen nicht retten und wöchentlich steigt der Preis. Viele Kunden haben sich Kaminöfen angeschafft und sind jetzt auf der Suche nach Holz.

„Wir bekommen 40 Anrufe pro Woche mehr als sonst“, verrät ein Händler aus dem Werler Raum. Werbung brauchen die Kaminholzhändler in diesen Tagen nicht. Neukunden werden schon seit Wochen nicht mehr aufgenommen, sagt ein Händler. Der Andrang auf Holz ist aktuell einfach zu groß. Selbst die Händler haben Schwierigkeiten, Holz zu bekommen. Aber auch die Preise für Pellets schießen in die Höhe. „Jeder möchte für den Winter seinen Vorrat aufstocken“, sagt ein Werler Händler. Auslieferungen, die normalerweise über zwölf Monate hinweg stattfinden, können mit den Pellets oder Kaminholz nicht innerhalb von zwei Monaten plötzlich vonstattengehen, sagt ein Insider.